

Rückert, Friedrich: [ein Thränchen ist mir geflossen] (1827)

1 Ein Thränchen ist mir geflossen

2 Wohl bei manchem Gedicht,

3 Doch hier ist eins vergossen,

4 Geweint hab' ich das nicht.

5 Geweint ist es nicht wahrer,

6 Es ist nicht bittrer geweint,

7 Aber geweint ist's klarer,

8 Und voller, wie mir scheint.

9 Die Mutter hat's geweinet,

10 Die heimlich las das Gedicht,

11 Hat's nicht gemerkt, und meinet,

12 Ich merk' es auch wohl nicht.

13 Ich hab' es wohl bemerket,

14 Doch stört mich nicht die Spur,

15 Das Beifallszeichen stärket

16 Mich zum Fortfahren nur.

(Textopus: [ein Thränchen ist mir geflossen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46818>)